

Wenn Schüler mit der Heimatzeitung lernen

Projekt Kinder und Jugendliche erhalten Einblicke in den Redaktionsalltag und den richtigen Umgang mit Medien

VON FABIAN KLUGE

Donauwörth Welche Quellen sind bei einer Recherche verlässlich? In einer Zeit, in der es immer schwieriger wird, zwischen Fakten und Falschmeldungen zu unterscheiden, hat diese Frage eine große Bedeutung. Unter anderem damit beschäftigt sich das Projekt „Zeitung in der Schule“ (ZISCH) der *Augsburger Allgemeinen*. Die Teilnehmer erhalten

mehrere Wochen lang einen Klassenkursus ihrer Heimatzeitung. Mit diesem erar-

beiten die Schüler, wie die Tageszeitung aufgebaut ist und welche Textsorten sie enthält. ZISCH wird sowohl in den dritten und vierten, als auch in den siebten bis zehnten Klassen angeboten und hilft, die Lese- und Medienkompetenz der Schüler zu verbessern. Dabei stehen den Lehrern zahlreiche Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Diese behandeln in



Diese Lehrkräfte aus Nordschwaben und dem angrenzenden Oberbayern nehmen mit ihren Klassen an dem ZISCH-Projekt der *Augsburger Allgemeinen* teil.
Foto: Fabian Kluge

den unteren Klassenstufen unter anderem die Fragen, wie eine Zeitung überhaupt entsteht, wie ein Redaktionsalltag aussieht, aber auch wie man Falschmeldungen enttarnen kann. Die Siebt- bis Zehntklässler beschäftigen sich beispielsweise mit

den unterschiedlichen journalistischen Darstellungsformen und dem kritischen Umgang mit Nachrichten aus dem Netz. Da die Kinder und Jugendlichen immer mehr Zeit im Internet verbringen, bietet die *Augsburger Allgemeine* den Klassen

zudem freien Zugang zur Internetseite, dem E-Paper und der Kompaktausgabe am Abend an.

Bei einer Infoveranstaltung in Donauwörth waren Lehrkräfte aus Nordschwaben und dem angrenzenden Oberbayern vor Ort, die bereits

seit Jahren an dem Projekt teilnehmen. Eine davon ist Doris Glötzl von der Privaten Wirtschaftsschule Donauwörth, die die Vorteile von ZISCH erklärt: „Das Projekt ist eine große Chance für Schüler, mit der Zeitung in Kontakt zu kommen. Viele blättern zu schnell durch. Deshalb benötigen sie eine Anleitung, sich intensiv mit den Texten auseinanderzusetzen.“ Die Lehrerin macht bereits seit über zehn Jahren bei ZISCH mit: „Ich hatte viele Schüler, die von sich aus noch einmal an dem Projekt teilnehmen wollten. Manche Materialien verwende ich für Schulaufgaben.“

Während des Projekts steht den Teilnehmern die jeweilige Lokalredaktion bei Fragen zur Verfügung. Die höheren Jahrgangsstufen können zudem das Medienhaus in Augsburg besichtigen. Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, sich für ZISCH anzumelden.

i Infos und Lehrmaterialien zum Projekt unter www.augsburger-allgemeine.de/zisch